

# Der Fernsehturm ganz ohne Worte

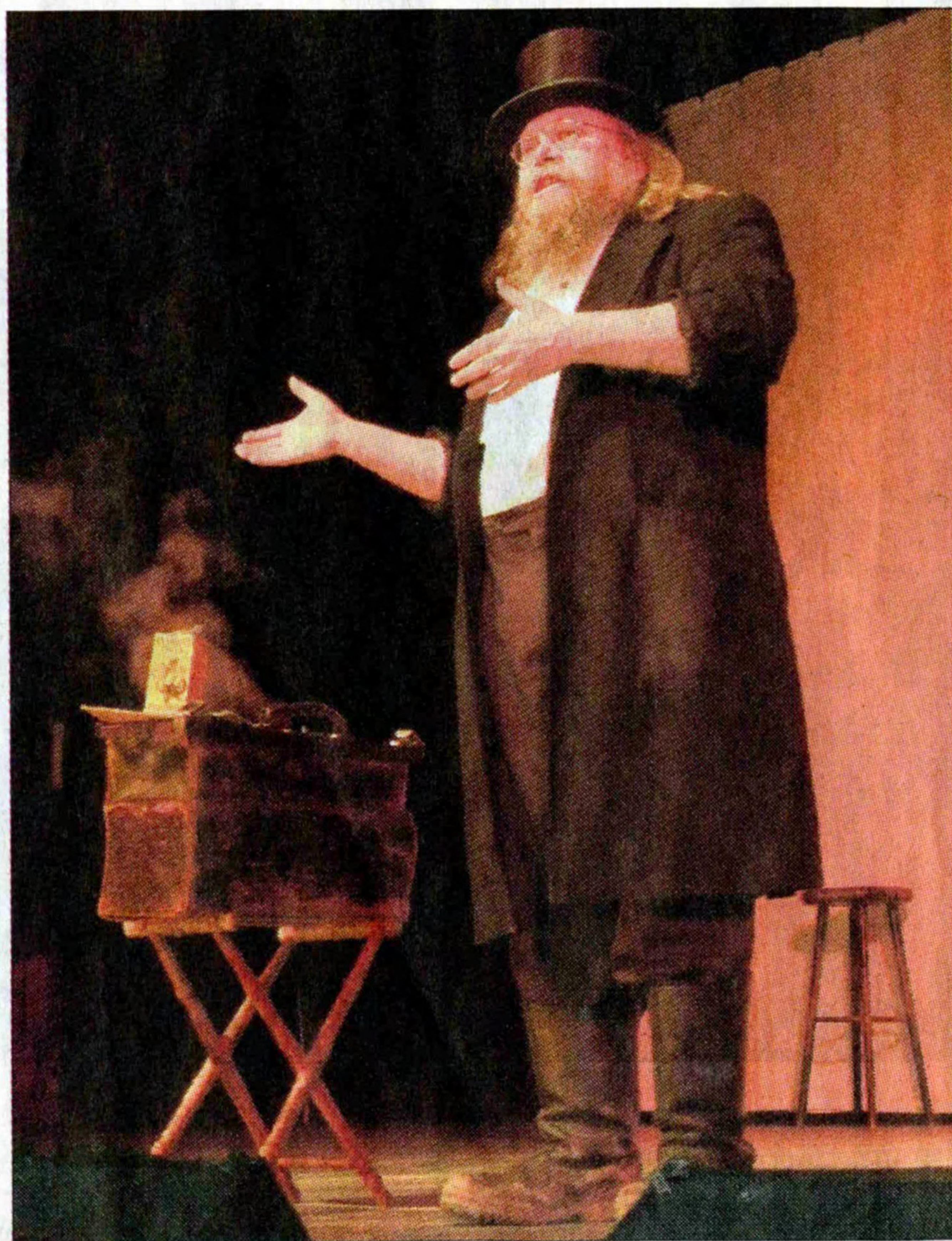
Benefiz-Comedyabend „Frühjahrsheiterkeit“ zugunsten der Waldorfschule

von CHRISTOPH SEEMANN

**CHORWEILER.** Im Saal der Freien Waldorfschule Köln am Weichselring blieb garantiert kein Auge trocken, als das Duo Diagonal – Andy Steil oder Doctor Marrax – sein Können zeigte. Unter dem recht zungenbrechenden Titel „Frühlingsheiterkeit statt Frühjahrs müdigkeit“ wurde der Benefiz-Comedyabend im mittlerweile dritten Jahr abgehalten. Das Event, dessen Erlös komplett der Waldorfschule zukommt – die Künstler bekommen nur eine Aufwandsentschädigung – war schon in den vergangenen Jahren ein großer Erfolg.

So auch an diesem Abend: Der schöne Saal der Schule war mit rund 350 Besuchern nahezu komplett ausverkauft. Das Publikum war bunt gemischt, aber es waren natürlich vor allem viele Kids von der Schule, die bei den Gags begeistert lachten und kicherten.

Und Gags gab es am laufenden Band, denn das Ensemble war hochkarätig: Die Comedians sind zumindest deutschlandweit bekannt; viele von ihnen treten regelmäßig im



**Warum raucht der Koffer** von Doctor Marrax bloß? Mit Tricks wie diesem verzauberte der Comedian die Waldorfschüler. (Foto: Seemann)

„Quatsch Comedy Club“ auf. So auch Udo Raschewski, der als „Magic Udo“ moderierte und sein Publikum verzauberte. Mit einer, um es mal vorsichtig auszudrücken, zurückhaltenden Körpersprache führte er durch den Abend und zeigte auch selber den ein oder anderen Trick.

Magisch ging es auch bei Doctor Marrax her, der mit jiddischem Akzent, Wallebart und Zylinder „Zauber Kunst der alten Schule“ darbot. So manches Kind konnte kaum fassen, was seine Pülverchen so vermochten.

## Mit dem Kontrabass ins Kombibad

Ein Kontrastprogramm bot dagegen Bademeister Schallupke alias Robbi Pawlik aus Köln: Der grantige „Wasserchef“ ließ ausgewählte Personen des Publikums an bestimmten Plätzen des Saales erstmal den Kölner Dom, den Bonner Verteiler und den Fernsehturm pantomimisch darstellen, um anzudeuten, wo sich denn sein „Kombibad Zollstock-Süd“ befände. Vor dem Auftritt war der Künstler, der auch als Kontrabassspieler

Stanislav Doblonski auftrat, jedoch noch ganz freundlich: „Ein sehr nettes Publikum – sehr offen und mitmachfreudig“, meinte er. Für die kleinen Kinder musste er seinen Bademeister allerdings etwas im Zaum halten: „Der Schallupke hat eine sehr derbe Sprache. Ich denke, heute muss er etwas netter sein“, meinte Pawlik. Denn immerhin seien wir ja in einer Schule.

Dass eine private Schule so hochkarätige Künstler engagieren kann, hat einen ganz einfachen Grund: Moderator Udo Raschewski hat eine Tochter auf der Schule und fragte bei seinen Künstlerfreunden nach, ob sie Lust hätten, an der Schule aufzutreten, erzählte Ehefrau und Mitorganisatorin Tatiana. Darauf, dass so viele Prominente gekommen waren, war sie mächtig stolz: „Es sind alles sehr gute Künstler, die den Benefizcharakter unterstützen“, freute sie sich. Die Idee zu dem Event kam dem Ehepaar, als sie ihre Tochter vor drei Jahren auf die Waldorfschule schickten: „Da haben wir diesen wunderbaren Saal gesehen und gedacht: Da muss man was machen“, erinnerte sich Raschewski.